

in einer dem Geist der Texte entsprechenden firmeneigenen Schrift gesetzt wurde. Für die Herausgabe des Buches, das einen wesentlichen Beitrag zur Geschichte der Schrift- und Druckkunst darstellt, gebührt der Schriftgießerei D. Stempel Dank und Anerkennung.  
W. G. O.

**Der moderne Buchdrucker.** Die ausgezeichnete Hauszeitschrift „Der moderne Buchdrucker“ der **Mergenthaler Setzmaschinenfabrik G. m. b. H., Berlin N 4**, hat ihr neuestes Heft der jüngsten Schriftschöpfung Paul Renners, der **Linotype-Renner-Antiqua** mit der dazugehörigen eleganten Kursiv gewidmet. Eine Reihe typographisch und graphisch reizvoller Anwendungsbeispiele, deren gutgewählte Texte vorwiegend die Welt des Barocks und Rokokus widerspiegeln, zeigt die vielseitige Geeignetheit dieser anmutigen und geistvollen Schrift. Inhaltlich erhält dieses Heft auch durch den kleinen Aufsatz „Paul Renner als Maler“, dem zwei Abbildungen nach Werken des Künstlers beigegeben sind, besondere Bedeutung.  
Walther G. Oschilewski

**Die Kunst Gutenbergs.** In einer kleinen Broschüre „Die Kunst Gutenbergs“ (RM. —.50), die der Verlag **Joh. Falk III, Söhne G. m. b. H., Mainz**, mit einer Anzahl hübscher, teils mehrfarbiger Abbildungen herausgebracht hat, gibt **Christian Heinrich Kleukens**, der hervorragende Typograph und Leiter der Mainzer Presse des Gutenberg-Museums, eine prägnante Darstellung der Erfindung und Auswirkung der Druckkunst der letzten fünfhundert Jahre. Selbstverständlich konnte hier die von Gutenberg ausgehende neue Technik des Druckens und schöpferische Kunst der Letter auf 48 Seiten nur in ganz großen Zügen behandelt werden. Jedoch finden wir manches Wesentliche erörtert, die geschichtliche Bedeutung der Gutenbergischen Tat wie die Besonderheiten der Typenherstellung und des Druckvorgangs, die Entwicklung der Handpresse zur Rotationsdruckmaschine wie die Ausbreitung der Erfindung. Da die Gegenstände der deutschen Jugend erzählt werden (wie auch der Untertitel lautet), eignet sich die vorliegende Darstellung besonders als Unterrichtsstoff, aber auch den Älteren, die sich kurz oder zum ersten Male unterrichten lassen wollen, kann das Heft empfohlen werden.  
W. G. O.

**Fahnen- und Flaggenfibeln.** Die bunten Fibeln des L. Staackmann-Verlages, Leipzig, erfreuen sich in ihrer lebendigen Wissenschaftlichkeit und künstlerischen Form seit ihrem Erscheinen großer Beliebtheit. Als neuester Band werden jetzt „Fahnen und Flaggen“ von **Ottfried Neubecker** (Ln. RM. 5.—) vorgelegt, eine reichhaltige Übersicht des Gegenstandes aller Zeiten und Nationen auf 42 Tafeln in mehrfarbigem Offsetdruck mit etwa 500 Beispielen, die durch anschaulich gefaßte Texte erklärt werden. Aber der vorliegende Band ist mehr als nur ein hübsches Bilderbuch. Die äußerst gewissenhaft gearbeitete Darstellung, der ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein nützliches Register beigegeben sind, erhebt die Veröffentlichung zu einem historischen Handbuch des gesamten Fahnen- und Flaggenwesens, das jeder historisch und künstlerisch Interessierte in seiner Bücherei haben sollte.  
Walther G. Oschilewski



**PAPIERE**  
*DER Stoffklassen II u. III*

verlangen beste Reproduktion und Druckausführung. Unsere Qualitätsleistungen kommen also heute Ihren Arbeiten ganz besonders zugute

**MEISSNER & BUCH** GM  
BH  
LEIPZIG - BERLIN

*Redis*



1146  
für Kunst-  
und Plakatschrift

Die Redis trägt die Redis-Marke

**REDIS**

hochgeprägt!

**Geintze & Blanckertz, Berlin**

**FELDMÜHLE**

und gutes Papier -  
das ist eins!